

## **Satzung zum Selbstverständnis des „Länderübergreifenden Arbeitskreises eLearning in Schule und Lehrerfortbildung“ (eLiSL)**

Der „Länderübergreifende Arbeitskreis eLearning in Schule und Lehrerfortbildung“ (eLiSL) definiert sich als informeller Zusammenschluss der schulischen Experten der Länder. Eine Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Arbeitskreisen, die auf eine Optimierung der schulischen Bildung ausgerichtet sind, ist ausdrücklich erwünscht.<sup>1</sup>

Der Arbeitskreis ist für Vertreter der Lehrerfortbildung, der Lehrerbildung, der Landesinstitute, Universitäten und Hochschulen u. a. Institutionen offen. Auf die Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises sollen alle am Bereich eLearning interessierten Personen freien Zugriff haben und auch an öffentlichen Tagungen teilnehmen können.

Der Arbeitskreis verfolgt folgende Ziele:

- Festlegen und Erproben von **Qualitätsstandards** für eLearning in der schulischen Bildung;
- **Qualitätskontrolle** von eLearning-Angeboten, die als digitale Medieninhalte unter einer Creative Commons-Lizenz verfügbar sind; die Auszeichnung der Produkte erfolgt über ein Qualitätssiegel durch ein Gremium, das hierfür zertifiziert ist;
- Entwicklung eines **Leitfadens** zur Erarbeitung von qualitativ hochwertigen eLearning-Angeboten für Lehrerfortbildung und für den Unterrichtseinsatz;
- Länderübergreifender **Austausch von Informationen und Konzepten** im Bereich eLearning; bei Produkten, die über Landesinstitutionen entwickelt wurden, erfolgt der Austausch jeweils in Absprache mit den Verantwortlichen der Dienststelle;
- Länderübergreifender **Austausch von eLearning-Angeboten** für die schulische Bildung nach den Regeln der Creative Commons License;
- Zusammenarbeit bei der **Entwicklung technischer Lösungen** für den Einsatz von Learning Management Systemen (z. B. Verwaltungstools bei Open Source Lösungen) mit dem Ziel einer Standardisierung;
- Aufgabenteilige **Erprobung neuer didaktischer Konzepte und Technologien** im Bereich eLearning, die für den Einsatz in Lehrerfortbildung und Schule einen Mehrwert darstellen könnten.

Die Zusammenarbeit des Arbeitskreises erfolgt über Workshops, die von den Landesinstitutionen ausgerichtet werden. Reisekosten und anfallende Kosten für die Unterbringung bei mehrtägigen Veranstaltungen tragen die Teilnehmer. Neben den Präsenztreffen wird die kontinuierliche Zusammenarbeit über eine Internet-Plattform ermöglicht, zu der jeweils ein Verantwortlicher eines Landes einen administrativen Zugang hat. Dort werden auch Informationen zu Veranstaltungen und Initiativen des jeweiligen Landes weitergegeben (z. B. Ausschreibung von offenen Fachtagungen der Landesinstitute).

Die Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises sind über eine Internetplattform verfügbar, die vom eLearning-Kompetenzzentrum der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung betreut wird.

Der Arbeitskreis ist nicht kommerziell ausgerichtet. Die Kosten für die Tagungen müssen die Mitglieder des Arbeitskreises selbst tragen. Da die Arbeitsergebnisse den Ländern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden und damit für das Land im Sinne eines Mehrwerts frei verfügbar sind, sollten die Kosten der Teilnehmer eines Landes durch dessen Ministerium bzw. die Landesinstitutionen übernommen werden (Anerkennung als Dienstreise).

Die Organisation des Arbeitskreises wird von einer „Steuerungsgruppe“ übernommen, in der mindestens ein Vertreter jedes im Arbeitskreis vertretenen Landes mitarbeitet. Die Steuerungsgruppe entscheidet für den Arbeitskreis. Die aktive Mitarbeit eines Landes bei einem der Workshops des Arbeitskreises setzt nicht die Mitgliedschaft des Landes in der Steuerungsgruppe voraus.

(erarbeitet: Johannes Böttcher Stand: 24. März 2010) (ergänzt: Roman Eberth 12. April 2010)  
(ergänzt: AK-Treffen 26.04.2010)

---

<sup>1</sup> Er arbeitet nicht nach den Statuten eines Vereins oder eines Verbandes und ist nicht Teil von diesen. Er versteht sich nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Arbeitskreisen, die von den Ministerien oder durch die KMK eingerichtet sind.